

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

**Band:** 60 (1982)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Stimme der Veteranen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

macht, einer Gegend, die von Bern aus eher selten besucht wird und die in uns unvergessliche Eindrücke hinterlässt. Die besuchten Hütten befinden sich in einzigartiger Lage. Wir waren überall gut aufgehoben. Den Regenschutz haben wir umsonst umhergetragen und sind von Unfällen verschont geblieben, alles Grund genug, für das Erlebte dankbar zu sein.

E. Lobsiger

## Frauengruppe

Gelmerhörner, 2630 m

10./11. Juli 1982

Leiterin: U. Volger

Führer: H.J. Müller, Reichenbach

5 Teilnehmer

Trotz Gewittermeldung und bereits am Samstagvormittag pechschwarzem Himmel gegen das Oberland zu, beschlossen wir, uns um 14 Uhr in Kurzentännlen zu treffen. Pünktlich treffen alle ein, und unter einer heissen Nachmittagssonne, hie und da von einem kühlen Lüftlein begleitet, steigen wir auf zur Hütte, nicht ohne uns vorher mit Regenschirmen und Pelerinen bewaffnet zu haben. Aber der Himmel meint es gut mit uns. Nur von den Stirnen tropft es regelmässig. Nach knapp drei Stunden erreichen wir die Hütte und werden vom Hüttenwart und seiner Frau sofort mit kühlem Tee willkommen geheissen. Trotz vollem Haus klappt die Organisation bestens, und nur eine Gruppe von nicht müde werdenden JOlern hält uns lange wach.

Ein herrlicher Morgen erwartet uns. Etwas später als geplant, verlassen wir die gastliche Hütte und steigen an der lärmigen JO-

Gruppe vorbei zum Sattel. Diese verkraften dieses Überholen von uns «alten Frauen» nicht so gut und drängen sich mit ihrem Führer beim Einstieg sofort vor, trotzdem wir nahezu zum Klettern bereitstehen. Glücklicherweise rücken sie relativ gut voran, und nur an den schwereren Stellen gibt es Wartezeiten und zuweilen stehen sie wie Trauben zu 6–8 Stück auf einem kleinen Standplatz. Die ganze Überschreitung macht uns allen trotzdem viel Spass, vor allem weil auch Petrus mithält und wir herrliche Rundsichten geniessen können. Müde, zufrieden und glücklich langen wir am späteren Nachmittag bei unseren Fahrzeugen an, treffen uns nochmals für ein kühles Getränk und fahren dann los – neuen Zielen, Aufgaben oder Gipfeln entgegen.

U. Volger

## Stimme der Veteranen

Creux du Van NE

27. Mai 1982

Leiter: Fred Christeler

Die 14 Kameraden nehmen in Noirague im Val de Travers bei aufgelockerter Bewölkung den Aufstieg in Angriff. Er führt uns vorerst auf einer Bergstrasse durch den Tannenwald nach Les Oeuillons. Hier sagt uns ein Blick auf die Landeskarte, dass der bisher sanfte Anstieg sein Ende gefunden hat. Der in einer Zickzacklinie eingezeichnete und zur Krete des Creux du Van hinaufführende Pfad trägt denn auch den Namen Sentier des 14 Contours. Nach einem Gesamtanstieg von 2½ Stunden stehen wir um 10.50 Uhr auf dem Creux du Van, 1466 m. Der Anblick des hufeisenförmigen und etwa 100 m hohen und 1 km



**Köhli AG**

Malergeschäft

Telefon 031 5015 69 3202 Frauenkappelen

**Malerarbeiten**

# **Wir sind und bleiben die Nr.1!**



## **Tödi coll-tex original Haftfelle**

Hunderttausende verkaufter coll-tex Haftfelle beweisen es:

Qualität ist nach wie vor gefragt!

Das Grundmaterial der coll-tex Haftfelle sind edelste  
Mohair-Naturfasern. Leimschicht und Verarbeitung sind optimal.  
coll-tex Haftfelle sind wirklich durch nichts zu ersetzen!

Verkauf nur durch ausgewiesene Fachgeschäfte

breiten, senkrecht abfallenden Kalksteinfelsens ist beeindruckend. Die Aussicht reicht von Les Ponts-de-Martel über die PTT-Anlage auf dem Chasseral bis zur Bielersee-Insel. Wir wandern nun dem Rand der Krete entlang in Richtung Le Soliat und von hier zur Ferme Grand Vy. Auf dieser Wegstrecke erfreuen die vielen Berg- und Frühlingsblumen insbesondere unseren Hobby-Botaniker Hans und seinen Botaniker-Assistenten Gottlieb, der ihm die Namen aller sehenswerten Blumen auf dem Papier festhält.

Nach währschafter Mittagsimbiss und ausgiebiger Rast in der Bergwirtschaft Grand Vy machen wir uns, entsprechend dem Programm, auf in Richtung Ferme Robert. Schon nach kurzer Zeit weist eine Wegmarkierung auf eine Abzweigung nach Champs du Moulin hin. Auf allgemeinen Wunsch folgen wir dieser etwas kürzeren Fährte. Auf dem ausgefahrenen Waldweg wurde nun aber von der vordersten Gruppe ein an einer Tanne angebrachter Wegweiser, auf ein rechts abbiegendes steiles Weglein zeigend, übersehen. Die erste Gruppe folgt dem Waldweg. Die nachfolgenden Männer werden ob dieser Wegmarkierung stutzig, sie konsultieren die Karte und ersehen daraus, dass der eingezeichnete Waldweg bald einmal aufhört, das Fusswegen dagegen zu einem tiefer unten gelegenen Waldweg führt. Sie steigen daher auf dem Fussweg weiter ab. Auf guten Waldwegen und aus der Karte ersichtlichen Abkürzungen erreichen sie nach einer gesamten Abstiegszeit von 1½ Stunden um 16.00 Uhr die Bahnstation von Champs du Moulin. Kurze Zeit später treffen auch die Kameraden ein, die den besagten Wegweiser nicht beachtet hatten. Ihr Waldweg, der nur ein Holzerweg ist, hörte tatsächlich bald einmal auf. Sie mussten sich dann auf dem weglosen, glitschigen und steil abfallenden Waldboden in der Falllinie nach unten kämpfen, bis sie wieder auf einen Waldweg stiessen. Dass dies nicht jedem gleich gut gelang, verrät uns der Anblick eines Kameraden, der am Brunnen bei der Bahnstation die Spuren seines bösen Ausrutschers wegzuwaschen versucht.

Trotz dieses bedauerlichen Misstrittes unseres lieben Fritz haben wir einmal mehr eine zu wiederholende, herrliche Jurafahrt hinter uns, dafür auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an den Leiter.

*Ernst Walther*

## Subsektion Schwarzenburg

### November

12. (Fr) *Rucksackerläsete*. Rest. Bühl, 20.15 Uhr. Zum traditionellen Dia-Abend sind wie immer alle freundlich eingeladen. Die Photographen bitte eine halbe Stunde früher. Dias wenn möglich im Magazin mitbringen! Denkt auch an Eure Bekannten oder sonst Bergbegeisterte. Werbung für unseren Club gestattet!

### Voranzeige

Hauptversammlung: 11. Februar 1983

Spezialgeschäft für Modellmass und Damenmäntel



FUETER

Fueter AG, Marktgasse 38 Bern